



Karl Puchas (LEA), Alois Koch, Alois Lafer und Vulkanland-obmann Josef Ober
WENZEL P. TRUMMER

Strom aus der Kläranlage

Der Abwasserverband Feldbach-Mittleres Raabtal präsentierte seine Energievision. Bisherige Maßnahmen wurden vom ÖWAV belohnt.

VERENA GANGL

Die drei großen Kostenkomponenten einer Kläranlage sind das Personal, der Strom und die Klärschlammverwertung“, erklärte Alois Koch, Obmann des Abwasserverbandes Feldbach-Mittleres Raabtal.

Deshalb sollen die beiden Standorte in Raabau und Fladnitz möglichst viel Energie selbst produzieren. Zwei Blockheizkraftwerke und ein Faulturm in Raabau sowie eine Fotovoltaikanlage am Dach des Klärwerks in Fladnitz sind bereits im Einsatz. Dass die getätigten Investitionen zielführend waren, hat der Leistungsvergleich des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV) gezeigt, bei dem die Anlage Raabau in seiner Klasse erst kürzlich für die niedrigsten Betriebskosten ausgezeichnet wurde.

Geschäftsführer Alois Lafer und Karl Puchas von der Lokalen Energieagentur (LEA) präsentierten nun das Energiekonzept für die nächsten Jahre: So soll noch heuer eine Fotovoltaikanlage mit 50 kwp als Hybrid-Kombikraftwerk mit den Blockheizkraftwerken in Raabau montiert werden und bis 2016 die Fotovoltaikanlage auf der Kläranlage in Fladnitz auf 50 kwp erweitert werden. Zudem ist geplant, die wichtigsten der 320 Pumpwerke mit Fotovoltaikanlagen auszustatten – mit möglichst wenig Überschussstrom.

„Wir vom Wasserverband können auch im Falle eines totalen Black-Outs Wasser liefern, dann fällt aber auch Abwasser an. Ist das Klärwerk autark, kann der Idealfall sein, dass, wenn etwas passiert, gar nichts passiert“, so Josef Ober, Obmann des Wasserverbandes Grenzland-Südost.

DATEN & FAKTEN

Der Abwasserverband Feldbach-Mittleres Raabtal umfasst ein Entwässerungsgebiet von 250 Quadratkilometer und setzt sich aus acht Gemeinden (seit der Gemeindefusion) zusammen.

Jahresstrombedarf der Kläranlagen: insgesamt 1.500.000 kWh.

Kontakt: abwasserverband-feldbach@utanet.at



KOMMENTAR

VERENA GANGL

Black-Out

Wohin geht die Reise nach dem Betätigen der Klospülung? Bis das Abwasser sein Ziel, die Kläranlage, erreicht, ist es ein weiter Weg durch unzählige Rohre. Und dieser kostet viel Energie. Bis dann aus dem „Klärschlamm“ wertvoller Dünger für Landwirte wird, muss ebenfalls viel Energie aufgebracht werden. Was passiert, sollte es wirklich einmal zu einem totalen Black-Out des Stromes kommen, möchte man sich am liebsten gar nicht ausmalen.

Umso wichtiger sind die vielen Schritte, die der Abwasserverband Feldbach-Mittleres Raabtal unternimmt und bereits getätigt hat, um irgendwann auch bei einem Totalausfall des Stromes gewappnet zu sein.

Sie erreichen die Autorin unter:
verena.gangl@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

REGIONALREDAKTION FELDBACH

Hauptplatz 10, 8330 Feldbach.
Tel.: (3152) 40 05; Fax-DW: 15,
feldbach@kleinezeitung.at;
Redaktion: Helmut Steiner (DW 13), Verena Gangl (DW 20), Thomas Plauder (DW 18);
Sekretariat: Sonja Macht (12), Beate Kriechbaum (DW 10);
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;
Werbeberater: Gerald Leitgeb (DW 16), Julian Pendl (DW 17);
Abo-Service: (0316) 875 3200

ANZEIGE

24h ONLINESHOPPEN

www.juwelier24.at



versandkostenfrei bestellen
Umtauschrecht in allen 3 Filialen



KOLLER & KOLLER
FELDBACH JUWELIER & MODEUR